Erledigt lohnt sich Hackintosh wirklich?

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 08:44

Hallo,

klar kann es sein, dass die Frage blöd ist, vor allem in einem Hackintosh nachfragen, ob es sinnvoll ist
ABER:

Ich hatte bisher immer nur Apple (iMac, Macbooks)
Habe nun gesehen, dass man knapp über 2 Jahre alter iMac ein Displayfehler hat (Staub hinter Glas), was man nicht selbst reinigen kann, da alles verklebt ist etc...

Nun bin ich am überlegen, ob ich einen Hackintsoh zusammenstellen soll.
Hier stellen sich mir aber folgende Fragen:

1. spart man wirklcih Geld?
2. Wie kompliziert ist es OSX zu installieren? Unibeast und clow... hab ich gelesen, ist ja jetzt nicht so "gschwind" gemacht.
3. Was passiert bei neuen Updates seitens OSX, kann man die bedenkenlos installieren oder muss man immer wieder "basteln"?

Danke

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 08:46

Hey ho... zu deinen Fragen:

1. Würde ich mal ganz einfach behaupten JA.
2. Je nach dem was du für Hardware kaufst.... Wenn du dir n gutes Bundle zusammenstellst kann es sehr einfach gehen....
3. Seit Yosemite bin ich durchgängig am updaten wie auf n mac und alles ohne probleme

Wie sieht dein Budget denn aus? und was an Hardware ist vorhanden?

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 08:53

an Hardware ist gar nichts vorhanden, da ich ja ein iMac habe
Welche Hardware müsste man nehmen um einen sehr guten iMac (eigentlich die teuerste Variante) hinzubekommen?

Danke

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 08:54

GigaByte Board, Nvidia Graka, und n dicker i7 oder Xeon...

Wie sieht dein Budget aus? da sind ja keine Grenzen nach oben

---

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 08:58

1500€ wäre mal so ein Betrag

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 09:00

Oh 😆

Dann ist ja wirklich n bisschen Luft... Was genau soll mit dem Hackintosh gemacht werden? Viel Ram benötigt?

Wie siehts mit Grafik aus?

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 09:04

ich brauch viel Speicher (HDD), möchte auf alle Fälle eine SSD und normale HDD.
Mache privat Videobearbeitung, arbeite mit Photoshop.
Und sonst das ganz normale Office Gedöns 🙂

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 09:06

Dann werfe ich mal also Board ein Gigabyte in den Raum... mit Z97er Chipsatz.

CPU: i7 4970k
32GB Ram
gescheites Netzteil
schönes Gehäuse
+SSD
+HDD= wieviel Speicher ist gewünscht? 100TB? 😆

Beitrag von „klein2“ vom 13. Januar 2016, 09:12

Möchte mal auf die initiale Frage eingehen.

Kurz: Ja, wenn Du mit Macs arbeitest, etwas Zeit und Geld in vor allem die RICHTIGE Hardware steckst DANN lohnt sich das durchaus.

Ein Hackintosh (das ist ja das Ziel des Ganzen) unterscheidet sich im finalen Zustand ja nicht sonderlich von einem Mac.

Was ich so aus diesem und anderen Foren herauslese, gibt's im Grunde drei Hauptmotivationen für einen Hackintosh:

1. Geld sparen (im Vergleich zu einem echten Mac)
2. Flexbilität (Thema: Aufrüsten/Umrüsten, mal eben ne SSD reinstecken ohne hunderte von €s investieren zu müssen (beim iMac z.B.).
3. "Weil er da ist" (Zitat: James T. Kirk aus "Star Trek V" (Warum klettert man auf einen Berg)) - will damit sagen, dass der Bau und die Herausforderung eine Art Sport ist

Wenn Du Dich in zwei bis drei von diesen Punkten wiederfindest, dann ist es sicher was für Dich. Du solltest Dir aber darüber im klaren sein, dass es eben im Gegensatz zu einem richtigen Mac deutlich mehr Arbeit ist als hinstellen und einschalten. Aber das wirst Du ja schon wissen.

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 09:16

> Zitat von CrusadeGT
>
> Dann werfe ich mal also Board ein Gigabyte in den Raum... mit Z97er Chipsatz.

> CPU: i7 4970k
> 32GB Ram
> gescheites Netzteil
> schönes Gehäuse
> +SSD
> +HDD= wieviel Speicher ist gewünscht? 100TB? 😆
>
> Alles anzeigen

geht denn die MagicMouse die Apple Tastatur (Wireless) mit den Komponenten?

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 09:17

Jupp.. Gibt es sehr viele User, die sie im Einsatz haben 🙂

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 09:26

hab mal was zusammengestellt, da komme ich ohne CD Laufwerk, ohne Monitor und ohne Gehäuse bereits auf 1400€
Dann bin ich ja gleich mal auch bei 2000€

Beitrag von „crusadegt“ vom 13. Januar 2016, 09:26

Zeig doch mal was du dir zsm gestellt hast 😛

Beitrag von „klein2“ vom 13. Januar 2016, 09:27

> Zitat von CrusadeGT
>
> +HDD= wieviel Speicher ist gewünscht? 100TB?

Also wenn Storage, dann doch bitte so

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 09:36

das hier im Anhang

Beitrag von „rubenszy“ vom 13. Januar 2016, 09:39

Mal eine Frage, was willst du damit machen?

Ein bisschen Online und leichte Bildbearbeitung oder Video und Bildbearbeitung im Pro Style.

Beitrag von „imacle“ vom 13. Januar 2016, 09:47

wie schon gesagt private Videobearbeitung (nicht professionell)

mein iMac late 2013 (3,2GHz) hat mir von der Performance ausgereicht. Nur zu wenig Speicher

---

Beitrag von „klein2“ vom 13. Januar 2016, 10:10

Wow! Das ist schon ein nettes System.

Kleine Anregung meinerseits:
- die 512 GB ohne "Pro" reicht
- die HD würde ich pers. (ist absolute Geschmackssache) eine HGST (ehem. Hitachi) bevorzugen
- Du brauchst noch einen Lüfter für die TDP der CPU (88W) - da es sich um einen unlocked Prozessor handelt, würde ich da etwas mehr einplanen. Empfehlung: Noctua NH-D15
- 32 GB RAM ist natürlich "nice to have" und bei Video sicherlich nicht verkehrt, evtl. kann man hier bei Bedarf was einsparen und "erstmal" 16 GB verbauen, alternativ: Corsair Vengeance LPX sind auch sehr gut.
- Brauchst natürlich noch ein Gehäuse (Empfehlung: Fractal Design Define R5) und evtl. Lüfter für das Gehäuse (in dem Fractal Design sind 2x 140 mm dabei).

Beitrag von „kuckkuck“ vom 13. Januar 2016, 10:30

Also bei der Grafikkarte fragt sich natürlich mit welchem Programm bearbeitest du Videos? Als Board kannst du auch ein GA-Z97-D3H nehmen und als 32 GB RAM die von G-Skill mit 2400mhz, die sind viel billiger. Bezüglich der anderen Komponenten musst du etwas später schauen, kommt drauf an welche Grafikkarten und welches Gehäuse du nimmst, dann können wir herausfinden ob du noch Lüfter brauchst und welches Netzteil du kaufen solltest
Mfg

Beitrag von „rubenszy“ vom 13. Januar 2016, 10:47

Board: Gigabyte GA-Z87X-UD4H oder Gigabyte GA-Z87X-UD3H
+haben ein großes Bios, passt Ozmosis mit allem rein außer VoodooHDA(Sound Funktioniert mit dem ALC898 chip nicht) dafür kannst du die gepatchte AppleHDA benutzen.
+warum kein Z97 wenn du kein SATA Express oder M.2 nutzt, dann ist es sinnlos eines zu kaufen.
Gigabyte GA-Z87X-UD3H: 100 - 110 €
Gigabyte GA-Z87X-UD4H: 100 - 110 €

CPU: Intel Core i7-4790 oder Intel Xeon E3-1241 v3
+unterschied der Xeon ist Energie sparsamer und hat die interne Grafik nicht
+Also wenn man verzichten kann auf die iGPU dann den Xeon.
Intel Core i7-4790: 300 - 310 €
Intel Xeon E3-1241 v3: 280 - 300 €

Speicher: Crucial Ballistix Tactical DIMM Kit 32GB, DDR3-1600, CL8-8-8-24: 160 - 170 €

Netzteil: be quiet! System Power 7 700W: 80 - 90€

SSD:
Samsung SSD 850 Pro 512GB: 200 - 220€
Samsung SSD 850 Pro 256GB: 100 - 120€
HDD:
Seagate Desktop HDD 4TB (ST4000DM000) 110 - 125 €

Grafikkarte:
Gigabyte Radeon R9 380X Gaming G1: 240 - 250€

vom Rest ein Gehäuse und einen anständigen CPU Kühler.

Optional
Monitor:
Dell Professional P2415Q 4k: 400€

Beitrag von „klein2“ vom 13. Januar 2016, 11:26

Wobei ich von Be quiet! Netzteilen eher abrate. Alleine bei mir und im Freundeskreis sind 3 abgeraucht... 🙂

Und die Samsung "Pro" ist halt deutlich teurer als die "normale" 850 EVO.

Beitrag von „Kazuya91“ vom 13. Januar 2016, 11:33

@imacle

Deine Zusammenstellung ist aber auch nicht optimal. Wer das teuerste vom teuersten nimmt, und dann auch noch einen nicht so günstigen Shop, der braucht sich auch nicht wundern wenn er solche Preise erreicht. 😆

Nimm ein günstigeres Board welches auch ausreicht Z97-D3H, Arbeitsspeicher von Crucial mit 1600MHz, ein 700W Netzteil brauchst du auch nicht, die SSD in der Pro Version bringt dir Null spürbare Vorteile. Damit kannst du schon locker um die 200€ sparen.

Beitrag von „rubenszy“ vom 13. Januar 2016, 11:36

Ich benutze seit Jahren Be quiet und bis jetzt noch nie was gewesen, sowohl beim Office, Workstation oder Testrechner aber wie ich früher bei Kunden gesehen habe, wie die Rechner aussahen, da spielt der Hersteller dann keine Rolle mehr, wenn sich der Lüfter vor Dreck nicht mehr dreht oder aus dem Netzteil ganze Spinnenfamilie raus kommt.

Beitrag von „Moorviper“ vom 13. Januar 2016, 12:42

> Zitat von klein2

> Also wenn Storage, dann doch bitte so

lol 700 MB die Sekunde
so viel schafft jede SSD

ein Macbook schafft 2700 MB/s lesend schreibend damit macht das Arbeiten mehr spaß

Beitrag von „steff89“ vom 13. Januar 2016, 13:04

Hey,
du kannst dir ja mal meine Zusammenstellung anschauen (Link in Signatur). Hat ähnliche Komponenten wie die dir vorgestellt hat. Ich würde bei mindfactory bestellen, die haben die besten preise.

Was ich aber noch zur Frage im Ausgangspost sagen wollte: Ein Hackintosh wird nie gleich wie ein echter Mac sein. Macs zeichnen sich durch Zuverlässigkeit aus und bereiten keine Probleme. Das ist auch bei dem besten Hackintosh so nie der Fall. Auch wenn man ein super stabil laufendes System hinbekommen hat (was viel lesen, probieren und Fehlersuche miteinschließt) kann dir keiner sagen wie es nach dem nächsten Update aussieht. Gerade beim letzten Update auf El Capitan gab es massive Probleme mit den USB Ports. Bis ich das wieder hinbekommen habe hat es schon einige Zeit an Arbeit benötigt.

Viele Grüße,
Steffen

Beitrag von „ed1k“ vom 13. Januar 2016, 14:49

Weisst du wie man Bootfähige OSX USB Sticks erstellt? Weißt du wie man im BIOS Einstellungen vornimmt? Notfall Live-USB Sticks erstellt? Wie man Bootflags setzt?

Wenn du das alles mit ja beantworten kannst und bereit bist einige Stunden in Tutorials Lesen investieren möchtest dann baue dir einen Hacki..

Ansondten spare dir die Zeit und Kaufe dir einen iMac, auch wenn dieser teurer ist jedoch läuft er sofort, du brauchst dir in Zukunft keine Gedanken machen bei Updates.

Hier im Forum sind viele Nerds (nicht negativ gemeint) unterwegs, für die das alles kein Problem ist aber so einfach ist ein Hscki auch wieder nicht.

Wenn ich schon so Sachen lesen wie: Hackintosh läuft super, außer USB3 und iCloud mit iMessage dann kann ich nur mit dem Kolf schütteln.
Klar, wer darauf verzichten kann bitte, aber sind das nicht gerade die genialen Dinge an OSX? iCloud iMessage usw?

Beitrag von „osx2carly“ vom 13. Januar 2016, 15:17

"Wenn ich schon so Sachen lesen wie: Hackintosh läuft super, außer USB3 und iCloud mit iMessage dann kann ich nur mit dem Kolf schütteln.
Klar, wer darauf verzichten kann bitte, aber sind das nicht gerade die genialen Dinge an OSX? iCloud iMessage usw?"

Weißt du, das ist ja das spannende beim Hacki Bau wenn nicht alles gleich funktioniert, aber es gibt ja für alles eine Lösung

---

Beitrag von „neongelb“ vom 13. Januar 2016, 15:51

Ähm... Verstehe den Preis von deiner angegeben CPU nicht?? Habe diese gestern bestellt für 340€ neu..

Ansonsten kann ich eigentlich nur zu einem Hackintosh raten. Habe auch selbst einen iMac 27" aber rendern von filmen in after Effekts taktet sich die CPU automatisch runter und ich komme mir als Verbraucher etwas "veräppelt" vor Ich kauf mir doch den PC mit der Hardware für ein vorhaben und gehe davon aus, dass man das auch nutzen kann. Und wenn ich dann was Render und die CPU taktet sich runter, ist es ähm ja mist...

Es ist nicht all zu schwer einen Hackintosh zu basteln. Mit Ozmosis sogar noch einfacher..
Auch für Anfänger denke ich, sollte es problemlos funktionieren. Da du ja einen Originalen Mac hast, könntest du die SRN in deinem Hackintosh übernehmen und dann sollten auch iMessage und co laufen, bin gerade nicht am Stand der dinge was im moment alles dafür überprüft wird.

Vorteile sind natürlich du kannst die Hardware relativ günstig erweitern/verbessern im vergleich zum
echten Mac. Habe gestern mal aus spaß geguckt der iMac 5K mit dem i7 kostet 3139€ und hat nur eine
Laptop Grafikkarte. Im vergleich dazu einen Hackintosh MIT 4K Display 28" komme ich bei meiner
Hardware Auswahl auf ca. 1560€. Natürlich keine Highend grafikkarte ala 980er Geforce sondern eine
960er. Sollte aber ja auch für deine Ansprüche genügen, denke ich.

Bin auch der Meinung wenn du das Video bearbeiten nur Privat machst, dass es auch 16 Gigabyte tun
an Arbeitsspeicher. Benutze auch selber den HyperX inzwischen mit 16Gigabyte muss meine Signatur noch
verändern...

Beitrag von „ralf.“ vom 13. Januar 2016, 17:00

Hackintosh lohnt auf jeden Fall für Windows-User wie mich, die MacOS kennen lernen wollen (das war vor etwas mehr als einem Jahr)

und dann beides auf einen Computer parallel betreiben. Warum sollte mann denn mehrere

Tausend euro ausgeben, damit man auf einem iMac Windows installieren kann?

Beitrag von „derHackfan“ vom 13. Januar 2016, 23:16

> Zitat von klein2
>
> Wobei ich von Be quiet! Netzteilen eher abrate. Alleine bei mir und im Freundeskreis sind 3 abgeraucht...

Oh ha!
Seit 10 Jahren ist bei mir kein BeQuiet Netzteil gestorben, die anderen Hersteller schon und das war immer ein Bärendienst.

Beitrag von „Adnarel“ vom 13. Januar 2016, 23:47

> Zitat von ed1k
>
> Weisst du wie man Bootfähige OSX USB Sticks erstellt? Weißt du wie man im BIOS Einstellungen vornimmt? Notfall Live-USB Sticks erstellt? Wie man Bootflags setzt?

Also davon hab ich auch wenig Ahnung gehabt.
Und mit so einigen Problemen schlage ich mich auch immer noch herum.
Vermutlich ist es normal, wenn man zumindest beim ersten Hackintosh das System 2-3 mal aufsetzt.

Das ist halt wie beim Mofa schrauben. Du denkst, du hast es kapiert, dann hast du woanders etwas übersehen.

Aber: es kostet Zeit. Ich denke mal, ich habe 40-50 Stunden verbraten mit allen Recherchen. Es gibt keine A-Z Anleitung ohne Sonderwege.
Das ist es was den echten Mac ausmacht. Einschalten. geht.

Das musst du entscheiden.

Beitrag von „mikkel“ vom 14. Januar 2016, 19:33

Profi´s benutzen Profiwerkzeug. Wenn teure Produktionen auf einmal still stehen, weil das Computersystem nicht will wie es soll und der Schrauber gerade Urlaub auf Kuba macht, dann kann es eng werden.
So ging es dem Chef meiner Frau, allerdings mit seinem Windows-Netzwerk.
Da stand die Zahnarzt Praxis still.
Da hat er dann gelernt und die Praxis mit iMac´s ausgetattet. Die laufen mit Paralells und Windows.
Kann mich nicht erinnern wann die letzten zwei Jahre etwas gewesen wäre. Läuft absolut stabil.Und ist Lifestyleprodukt, was perfekt in eine ZA Praxis passt.

Meine beiden Systeme laufen z.Z. auch sehr stabil, aber ich würde aus den oben genannten Gründen sie nicht produktiv einsetzen. Im Handwerksbereich, wo ich tätig bin, läuft eh alles mit Windows, da kann ich auch gleich beim Original bleben.

Beitrag von „griven“ vom 15. Januar 2016, 22:31

Naja man kann heutzutage Hacks schon auch produktiv nutzen denn das sind längst nichtmehr solche Bastelbuden wie noch vor 2 oder 3 Jahren. Die Entwicklung in dem Bereichschreitet immer weiter voran und je nach dem was man mit dem Rechner wirklich produktivmachen möchte sind viele Setups einfach wirklich unkompliziert und den echten Mac´s zudemin der Performance noch überlegen. Klar ich würde einen Hackintosh auch nicht meinem Chefauf den Schreibtisch packen denn der wäre nach dem nächsten Update damit überfordert denSound wieder zum laufen zu bekommen aber generell sehe ich hier inzwischen wenigProbleme. Gerade in Zeiten der persistenten Bootloader (Clover auf EFI oder OZ im Rom) kannman inzwischen nicht mehr wirklich viel kaputt machen und ist weitestgehend auchUpdateproof. Ein mit bedacht ausgesuchtes System mit einem sauber konfigurieren Bootloaderist meiner Ansicht nach auch nicht anfälliger als ein Windows System zumal man sich improduktiven Umfeld einen größeren Versionssprung eh gut überlegt (ich kenne keine Firma diedirekt und mit Hurra Gebrüll auf WIN10 geht nur weil es jetzt möglich ist)....